

Gemälde aus der Hand von Schülern

Neumünster. Mit der Aufgabe, das Gemälde „Selbstportrait“ von Chuck Close und „Number 5“ von Jackson Pollock nachzuempfinden, hatte Hans-Ullrich Gyllenberg, Kunstlehrer an der Gemeinschaftsschule Brachenfeld, zum Schuljahresbeginn den Schülern eines Kunstkurses des 13. Jahrganges eine echte Herausforderung für den Jahresplan auferlegt. In zwei Gruppen machten sich die Schüler ans Werk.

„Wir mussten uns erhebliche Gedanken um die zu verwendende Maltechnik machen“, berichtete Kim Berthold, die zum Team-Pollock gehörte. Das Original sei eine Komposition aus vielen in den Strukturen höchst unterschiedlichen Farbverläufen, die nur mit einer ausgefeilten Tropftechnik zu imitieren gewesen sei. „Wir haben richtige Tropf-Choreographien einstudiert, um die Farbschwünge nachmalen zu können“, erklärte die Schülerin. Das Gemälde ist jetzt fertig und wird im Oberstufentrakt eine Wand zieren.

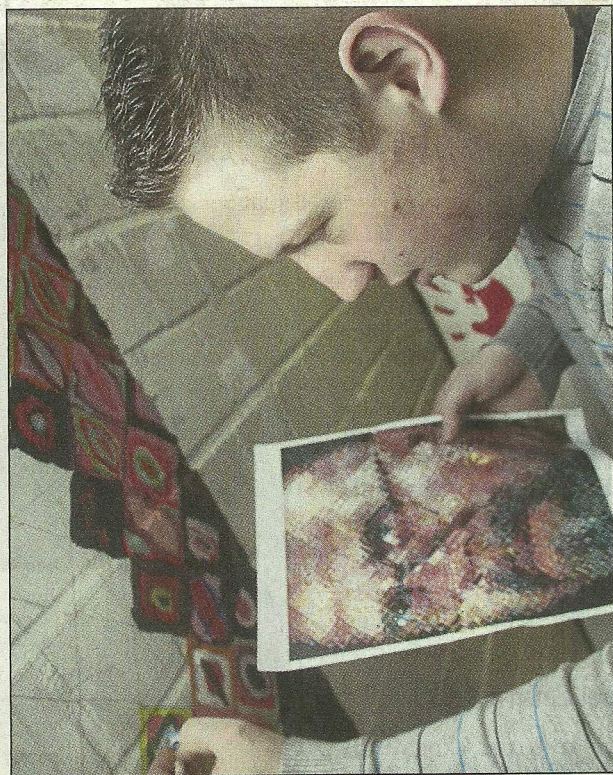
Die zweite Gruppe zeigte sich dagegen pessimistisch, ob sie ihr in der Mensa begonnenes Wandbild des Pollockschen Selbstportraits vor der Abiturfeier noch fertigstellen können. Auf 900 Rasterquadraten wird in mühseliger Kleinstarbeit mit Pinseln das Original übertragen. „Das ist eine echte Sisyphusarbeit“, berichtete Alexander Hoppe. Er hofft, dass Kunsterzieher Gyllenberg im kommenden Schuljahr Pennäler findet, die das Werk vollenden.

kol



In monatelanger Arbeit haben die Schüler Kim (von links), Laura, Marie, Felix, Hannah und Laura-Sophie ein Gemälde per Tropftechnik entworfen.

Fotos Leng



Auf einer Wand in der Schulmensa überträgt Schüler Alexander Hoppe ein gerastertes Gemälde von Chuck Close auf eines von 900 vorgezeichneten Feldern.

Foto Leng